

PRESSE

AUSBlicKE | EINBlicKE

WELTEN > VERBINDEN
Reisen durch Träume und Realitäten

Zukunftsvisionen für die Havelregion

RATHENOW BRAUCHT EINEN MASTERPLAN: DAS IST DIE IDEE VON SEBASTIAN WAGNER

Eine große Ausstellung zur Vergangenheit und Zukunft der Stadt Rathenow ist im Kulturzentrum geplant. Dahinter steht der Architekt Sebastian Wagner. Er glaubt, Rathenow braucht neue Visionen und einen Masterplan.



Rathenow. Sebastian Wagner sitzt in seinem Haus in der Friedrich-Engels-Straße in Rathenow. Er erinnert sich an den Schwung, den sowohl die Landesgartenschau als auch die Bundesgartenschau der Stadt und der Region verliehen haben. „Diese Stadt hat viel mitnehmen können aus beiden Großveranstaltungen“, weiß Wagner.

Trotzdem glaubt er, dass es nun an der Zeit ist, wieder einen Anlauf zu nehmen, um neuen Schwung zu holen. „Die Städte Brandenburg, Rathenow, Premnitz und die Gemeinde Milower Land haben in den letzten Jahrzehnten harte Brüche und Umwälzungen erfahren müssen.“

LEERSTAND UND ABWANDERUNG IN RATHENOW

Massiver Leerstand und Abwanderung haben, so der Architekt, zu einem Vakuum im privaten und öffentlichen Raum geführt. Mit der Ausstellung „Welten Verbinden“ soll dem jetzt neu entgegengewirkt werden. „Und dadurch soll ein gemeinsames Leitbild für die Region entstehen“

Vom 5. September bis 21. November 2024 wird eine Ausstellung im Kulturzentrum den Fokus auf Geschichte, Gegenwart und die Entwicklungshorizonte zu sehen sein. Sebastian Wagner hat die Vision vom Zusammenspiel: Architektur und Stadtplanung im Zusammenspiel mit dem Wirtschaftsraum und der kulturellen Entwicklung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg.

DAS IST IM KULTURZENTRUM RATHENOW ZU SEHEN

Was ist nun im Kulturzentrum zu sehen und wie soll dies eine Initialzündung auslösen? „Angefangen von historischen Bauten bis hin zu modernen Bauprojekten und Sanierungen werden die Besucher durch die Ausstellung auf eine außergewöhnliche Reise durch die Geschichte, Architektur, Stadtplanung und -entwicklung in Rathenow, Brandenburg an der Havel, Premnitz und Milower Land mitgenommen“, so Wagner.

Diesen Blick für das Große hat Wagner von Rathenows Ehrenbürger Klaus Eichler eingepflanzt bekommen. Eichler hatte maßgeblichen Anteil daran, die Idee einer Regionen-Bundesgartenschau zwischen Brandenburg an der Havel und Havelberg zu organisieren. Eichler war es, der Wagner inspirierte, das Thema Havelregion neu aufzunehmen.

Wagner glaubt, dass Städte und Gemeinden in der sogenannten „zweiten Reihe“ die große Chance haben, jetzt ihr Potenzial zu nutzen. Der Architekt nennt Beispiele, die belegen, wie Rathenow bereits in die Welt hinaus gestrahlt hat.

In der Vergangenheit hat Rathenow durch Namen wie Johann Heinrich August Duncker, dem Begründer der industriellen Optik, Geschichte geschrieben. Die Weltzeituhr auf dem Berliner Alexanderplatz wurde mit Fachleuten aus Rathenow gebaut.



DAS ALLES IST RATHENOW

Gebäude wie das Rote Rathaus in Berlin, Schloss Sanssouci oder das Holländische Viertel in Potsdam wurden mit Ziegeln aus den Brennöfen von Rathenowern gebaut. Heute hauchen innovative Technologien und der Tourismus der Stadt neues Leben ein. 2006 zum Beispiel brachte die Landesgartenschau eine positive Entwicklung für den Optikpark.

Im Jahr 2015 wurde im Zuge der Projekte für die Bundesgartenschau eine einmalige geschwungene Brückenkonstruktion über die Havel gezogen, die heute, weit über die Veranstaltung hinaus, international als Landmarke der Ingenieurbaukunst dient. Beide Ausstellungen begeisterten die

Besucher über Grenzen hinweg, steigerten das Tourismus- und Wirtschaftsaufkommen und führten nachhaltig zur Verbesserung der Infrastruktur.

Was nicht heißt, dass man in Rathenow noch eine Menge zum Besseren ändern könnte. Sebastian Wagner denkt dabei in erster Linie an historische Gebäude, wie die stillgelegte Alte Post im Zentrum, die Kasernen, die ehemalige Brauerei oder das einstige Einkaufszentrum Körgraben. „Das sind Brachflächen, die entwickelt werden müssen“, so Wagner.



Das Kulturzentrum Rathenow ist Mittelpunkt der Auftakt-Ausstellung.

Quelle: Jürgen Ohlwein

KARTE MIT MASTERPLAN FÜR RATHENOW

Der Architekt hat eine Karte gezeichnet, aus der ein Masterplan für Rathenow entstehen soll. Das Thema Leerstand spielt dabei eine Rolle. Große Bereiche der Innenstadt und an den Stadträndern stehen leer oder werden nicht genutzt.

So geht Wagner auch mit anderen Themen um. In der Karte identifiziert Wagner Standorte für die Themen Kultur und Bildung, Tourismus, Gesundheit und Energie. Sebastian Wagner fordert, vorhandene Bausubstanz besser zu nutzen und hat dabei auch die Askania-Brache in der Rathenower Innenstadt im Auge. „Große Areale stehen leer und werden rückgebaut. Besser sollte man die vorhandene Bausubstanz umnutzen und nicht abreißen.“

Sebastian Wagner plädiert für Erhalt statt Abriss: die alten Gebäude auf dem Askania-Gelände.

Quelle: Markus Kniebeler

RATHENOWER SOLLEN IHRE STADT NEU DENKEN

Im Kulturzentrum sollen die Rathenower zusammen mit Experten ihr Rathenow neu denken. In allen Bereichen: Schule, Arztversorgung, Verkehr, Energie und mehr. Die Wandelgänge links und rechts des Theatersaales geben für eine Werkausstellung von Sebastian Wagner und eine Ausstellung mit Visionen zum Wirtschaftsraum Westbrandenburg Platz.

SO SIEHT DIE AUSSTELLUNG AUS

Vor dem Kulturzentrum könnte ein kleiner Skulpturenpark stehen, im Kassenvorraum mit der ehemaligen Gaststätte sind Kunstausstellungen angedacht. Im Foyer entsteht die Ausstellung Brandenburg und die Welt. Kernstück ist der Theatersaal. „Hier gibt es über den gesamten Zeitraum Vorträge, Konzerte und ähnliche Darbietungen“, so Sebastian Wagner. Dazu hat sich der Architekt den Veranstaltungsmanager Michael Omilian ins Boot geholt. Der überlegt, zu dem Anlass auch die „Havel-Sinfonie“ aufführen zu lassen.

BÜRGERMEISTER AUS MEHREREN STÄDTEN UND GEMEINDEN

Inzwischen sind auch der Kulturreferent des Landkreises, Bruno Kämmerling, und die Bürgermeister der Städte eingebunden. Zunächst geht es darum, die Ausstellung sicher zu finanzieren. Die Ausstellung soll aber nur der Anfang sein. „Es wird ein Visionsraum für die nächsten zehn Jahre eröffnet“, so Wagner. Ausstellung und Begleitprogramm sind interaktiv gestaltet. Sebastian Wagner hat einen Zeitplan. Nach der Ausstellung sollen ab 2025 die Masterpläne für Rathenow, Premnitz, Milower Land und Brandenburg an der Havel entwickelt werden.

DIE ERFÜLLUNG EINER VISION IN RATHENOW

Das alles mündet in eine Internationale Bauausstellung der sogenannten Städte im zweiten Rang. Im Jahr 2035 könnte der Prozess abgeschlossen sein. Die Vision von Sebastian Wagner wäre dann keine mehr.

SEBASTIAN WAGNER UND DIE BRAUEREI

Neue Pläne für das Gelände der ehemaligen Brauerei – damit bringt man heute den Architekten Sebastian Wagner in Rathenow in Verbindung.

Wagner war das Gesicht der dafür extra gegründeten Braulab GmbH. Im August 2019 stellte er die Pläne für das neue Quartier im Rathenower Bauausschuss vor und stieß auf große Zustimmung.

So sollten in den Backsteinbauten ein Boutique-Hotel, ein Café mit Außenterrasse, ein Hofladen mit regionalen Produkten sowie eine Bad- und Saunalandschaft entstehen.

Zudem waren bis zu 100 Eigentumswohnungen geplant. Danach gab es immer wieder Kunstaktionen. Das Ziel Wagners war es, auf diese Weise das Interesse der Rathenower Bevölkerung an den ehrwürdigen Gebäuden und den Zukunftsplänen für diese zu wecken.

Später gab es in der Braulab GmbH Ärger. Offenbar distanzierte sich ein Teil der Braulab GmbH von dem Konzept und wollte die Liegenschaft so schnell wie möglich wieder loswerden. Die Fraktion um Sebastian Wagner stemmte sich gegen diese Pläne – vergeblich.



Der Architekt Sebastian Wagner.

Quelle: Markus Kniebeler

Erschienen in der MAZ 13.03.2024
Joachim Wilisch
Redakteur Lokalredaktion Rathenow
Märkische Allgemeine Zeitung



PARTNER



Stadt Rathenow



Stadt Premnitz



Gemeinde
Milower Land



Landkreis
Havelland



Architekten- und
Ingenieurverein zu
Berlin-Brandenburg
e.V.



A - Trans
Potsdam
e.V.



Wirtschaftsregion
Westbrandenburg



Optik
Park
Rathenow



ENERGISTO eG



Kulturzentrum
Rathenow



Restaurant
Paris Moskau



Rathenower
Wohnungsbau
genossenschaft
eG

WWW.WELTEN-VERBINDEN.COM

Reisen durch Träume und Realitäten